

WIE GEHEN WIR AN, WAS ALLE ANGEHT?

KURZINFORMATION ZU SCHUTZKONZEPTEN GEGEN SEXUELLE GEWALT

INITIATIVE „KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH“

Sexueller Kindesmissbrauch gehört noch immer zum Grundrisiko einer Kindheit in Deutschland. Zahlen, auf die Expertinnen und Experten verweisen, lassen vermuten, dass in jeder Schulklasse Mädchen und Jungen von sexueller Gewalt betroffen sind. Oft bieten wir Kindern und Jugendlichen noch immer keinen ausreichenden Schutz, obwohl die Handlungsmöglichkeiten durchaus bekannt sind. Die Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs verfolgt das Ziel, dass alle Schulen, Kindertagesstätten, Heime, Sportvereine, Kliniken und Kirchengemeinden Schutzmaßnahmen gegen Missbrauch anwenden. Einrichtungen und Organisationen sollen bundesweit möglichst bald zu Orten werden, an denen Kinder und Jugendliche wirksam vor sexueller Gewalt geschützt sind und auch dann Hilfe erhalten, wenn sie anderswo sexuelle Gewalt erleiden.

PRÄVENTION BRAUCHT EIN KONZEPT

Die Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ richtet sich an alle Erwachsenen, die in Einrichtungen und Organisationen mit Kindern und Jugendlichen umgehen. Die Initiative betont die Verantwortung der Leitungskräfte für den Kinderschutz. Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt stärken haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in ihrer wichtigen Rolle als kompetente Ansprechpersonen, bei denen Kinder und Jugendliche ein vertrauensvolles Gegenüber und Hilfe finden. Wenn Maßnahmen der Prävention und Intervention passgenau und mit Bedacht in den einzelnen Einrichtungen und Organisationen entwickelt werden, können Strategien von Tätern und Täterinnen künftig auch wirksam durchkreuzt werden.

Schutzkonzepte sind das Wissen und das Werkzeug zur Verhinderung von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Schutzkonzepte geben Antworten auf Fragen wie: Welche Strategien setzen Täter und Täterinnen ein, um sexuelle Gewalt zu planen und zu verüben? Welche Gegebenheiten könnte ein Täter oder eine Täterin ausnutzen? An wen wende ich mich im Falle eines Verdachts? Wie sieht ein Umgang mit Mädchen und Jungen aus, der ihre individuellen Grenzen achtet?

Um Schutz- und Hilfsmaßnahmen bundesweit zum gelebten Alltag werden zu lassen, stellt die Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ wichtige Informationsmaterialien zu Schutz und Hilfe unter anderem für Kindertagesstätten, Sportvereine und Arztpraxen bereit.

INFOMAPPE „SCHULE GEGEN SEXUELLE GEWALT“

Da nahezu alle Kinder und Jugendlichen in den über 30.000 Schulen in Deutschland erreicht werden können, liegt ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ im schulischen Bereich. In Zusammenarbeit mit den Kultusministerien und weiteren Expertinnen und Experten entsteht derzeit erstmals eine Sammlung von Informations- und Arbeitsmaterialien zur fachlichen Unterstützung bei der Entwicklung schulischer Schutzkonzepte sowie Informationen zu landesspezifischen Regelungen und Angeboten. Die Infomappe und das Online-Portal „Schule gegen sexuelle Gewalt“ werden zu Schuljahresbeginn 2016/17 bereitstehen. Sie richten sich an Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer sowie weitere pädagogische Fachkräfte.

Informationen und kostenlose Materialien zum Bestellen sind auf der Website www.kein-raum-fuer-missbrauch.de zu finden.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.kein-raum-fuer-missbrauch.de
www.beauftragter-missbrauch.de
www.hilfeportal-missbrauch.de
Twitter: @ubskm_de

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch
0800 22 55 530